

Zwischen Sommer und Herbst

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 34

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

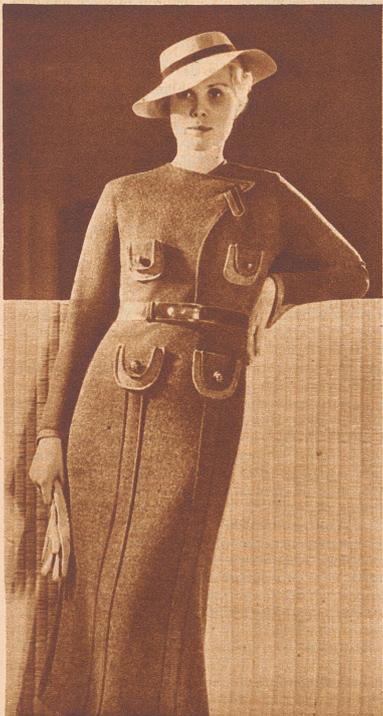
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwischen Sommer und Herbst



Mit andern Worten gesagt: Uebergangsmode, Kleider für die Tage, deren Morgen und Abende kühl sind. Noch denkt man nicht an warme Mäntel. Aber Tailleurs und geschickte Kleid-Tailleurkombinationen kommen zu ihrem Recht. Es sind winterliche Kleiderstoffe, schöne dichte Gewebe, die man verarbeitet. Die ganz einfache gerade Linie wird immer noch betont und Straßenkleider sind gekennzeichnet durch das Verschwinden von Kragen und Aermelstulpen. Gürtelgarnitur und Knöpfe grenzen in der Originalität des Materials und der Ausführung oft ans Exzentrische. Große, der Farbe des Kleides entsprechend abgetonte Hafte ersetzen oft den Knopfverschluss. Den kommenden Modifarben, Grasgrün und Tabakbraun, wird ein vielfach nuanciertes Blau den Rang ablaufen. Nach den Uebergangsmodeellen zu schließen, betont die kommende Wintermode vor allem eine zweckmäßige Schlichtheit. Die sorgfältige Verarbeitung schöner Stoffe garantiert aber für diskrete Eleganz dieser Kleider.

AUFNAHMEN YVA
ZEICHNUNGEN
MARGRET BRYNER



Ein praktisches Straßenkleid aus blaugrau gemustertem Wollstoff.



Kostüm aus grünem Wollstoff, mit einem Verschluss von schwarzen Haften.

Ein vornehm wirkendes Besuchs-
kleid aus braunem Jersey, mit
großen, grünen Holzknöpfen.

